

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Freitags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarkreisverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einpaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen von Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagabblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 88

Donnerstag, den 24. Juli 1913

49. Jahrgang.

Bum Erdbeben.

Stuttgart, 23. Juli. Nach den bis jetzt eingelaufenen Zeitangaben befindet sich der Herd (Hypozenentrum) des ersten Stoßes des Erdbebens vom 20. Juli, nachmittags 1 Uhr 6 1/2 Min., wahrscheinlich unter dem Kornbühl (Salmen-dinger Kapelle), in etwa 100 km Tiefe, also etwa 11 km nördlich von dem Herd des Bebens vom 16. November 1911 und in derselben Tiefe. Im Epizentrum dürfte der Stoß um 1 Uhr 6 Min. 32 Sek. eingetroffen sein.

Hohenheim, 22. Juli. In der verflossenen Nacht wurde hier ein schwaches Nachbeben registriert, das um 11 Uhr 36 Min. 10 Sek. begann und um 11 Uhr 38 Min. 3 Sek. sein Maximum hatte. Schon am Sonntag kurz nach dem Hauptbeben war ein erstes Nachbeben registriert und gefühlt worden, das um 1 Uhr 28 Min. 53 Sek. einsetzte und das auch von zahlreichen Orten gemeldet worden ist. Weitere Nachbeben sind bisher nicht aufgezeichnet worden.

Strasbourg, 23. Juli. Nach den bisher bei der Kaiserl. Hauptstation für Erdbebenforschung eingelaufenen Aufzeichnungen der Seismographen der verschiedenen Erdbebenstationen fällt der Herd des Erdbebens am 20. Juli bis auf ein paar Kilometer genau mit dem des starken Bebens am 16. November 1911 zusammen. Er liegt in der Schwab. Alb nördlich von Sigmaringen und eben so weit östlich von Ebingen. Der Stoß am Herd erfolgte um 1 Uhr 6 Min. 24 Sek. Die erste Welle brauchte 16 Sekunden, um den Weg von der Alb bis nach Strasbourg zurückzulegen. Die Ausdehnung des Erdbebens stellt sich nun doch als größer heraus, als angenommen wurde. Auch in Leipzig, Magdeburg, Fulda, Hersfeld, Wehrda, Wolfenbüttel, ja sogar in Prag wurden Erdstöße wahrgenommen.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Die vorgestern noch geleugnete Besetzung von Adrianopel durch die Truppen Enver Beys ist jetzt von Freund und Freund bestätigt. Die kritische Frage ist nun, wer es übernimmt, dem Willen Europas nach Einhaltung des Londoner Vorfriedens den erforderlichen fühlbaren Nachdruck zu geben. Der Balkanbund hätte das meiste Interesse daran, aber er kann fast nicht mehr. Oesterreichs und Russlands Interessengegenätze machen ein gemeinsames Handeln dieser beiden Staaten so gut wie unmöglich, und sonst? Die Instrumente des europäischen Konzerts sind total verstimmt, wenn

es sich um eine kostspielige gemeinsame Aktion handelt, bei der nichts herauskommt. Die Schwierigkeiten, welche die Türkei durch ihre jetzige Haltung einer endlichen abschließenden Neuordnung der Dinge auf der Balkanhalbinsel entgegenstellt, sind sehr groß und können ihr noch sehr teuer zu stehen kommen — Russlands führende Zeitungen drohen bereits in nicht mißzuverstehender Weise mit der gewalttätigen Erzwingung des Zugangs zum schwarzen Meere. Damit aber treffen sie Oesterreich ins Herz, und so steht wieder das alte große Kriegsgewissen in Riesengröße da. — O Balkan und kein Ende!

Wien, 23. Juli. Die **türkische Regierung** hat die **rumänische Gebieten**, bei den Friedensverhandlungen für die Festsetzung einer **anderen Grenze zu Gunsten der Türkei** einzutreten. Die Antwort der rumänischen Regierung war **entschieden ablehnend**. Rumänien weist jede Gemeinbürgerschaft mit dem türkischen Vorgehen zurück.

Wien, 23. Juli. Wie die „Neue Freie Presse“ aus Sofia meldet, werden die bulgarischen Unterhändler in Nisch einen **10tägigen Waffenstillstand**, sowie die Festsetzung einer neutralen Zone verlangen, worauf teilweise demobilisiert werden soll. Nach Sinaja werden Radew, sowie der Finanzminister Lontschew entsandt werden.

Wien, 22. Juli. Der „Politischen Korrespondenz“ wird aus Belgrad und Bukarest gemeldet, daß eine rasche Verständigung Bulgariens mit seinen Gegnern um so eher zu erwarten sei, als letztere nicht die Absicht haben, die Beilegung des Konflikts übermäßig zu erschweren. Der türkische Vormarsch auf Adrianopel habe in Belgrad den peinlichsten Eindruck hervorgerufen. Es werde betont, daß sich die Türkei durch ihre Haltung nicht nur zu Bulgarien, sondern zur Gesamtheit der Verbündeten in Gegensatz bringe.

Konstantinopel, 22. Juli. (Amtlich.) Die türkische Armee hat Lüle-Burgas besetzt.

Belgrad, 23. Juli. Die serbischen Truppen zogen nach erbittertem Kampfe bei St. Nikolas gegen die bulgarischen Truppen, die die Stadt Knajatschewatz und die Dörfer am Tiomot ausplünderten, siegreich in Bjelogradschik, einer von Serben bewohnten Stadt in Bulgarien, ein, wo sie von der Bevölkerung begeistert begrüßt wurden. Gleichzeitig zogen serbische Truppen in Zajetschar ein. Die serbischen Truppen erbeuteten 32 Geschütze, 17 Munitionswagen, 3000 Gewehre, ein Maschinengewehr, ein Feldhospital und eine große Anzahl Lebensmittel.

gewehr, ein Feldhospital und eine große Anzahl Lebensmittel.

Bukarest, 22. Juli. Die Antwortnote der rumänischen Regierung auf das Friedensangebot der bulgarischen Regierung hat folgenden Inhalt: Die rumänische Regierung nimmt das bulgarische Angebot betreffend die Abtretung von Turturkai, Dobritsch und Baltchik und die Zugeständnisse betreffend die Rumänen in Mazedonien an. Von der Ansicht ausgehend, daß der militärische Teil der Aktion von dem politischen zu trennen ist, schlägt sie die Ernennung eines höheren Offiziers vor zum Zweck des Abschlusses eines Waffenstillstands, dem die Ernennung von Friedensunterhändlern zu folgen hat. Die Wahl des Ortes für die Waffenstillstandsverhandlungen überläßt die rumänische Regierung den übrigen Kriegführenden. Die Friedensverhandlungen sollen in Rumänien stattfinden.

Belgrad, 22. Juli. Die Cholera in den Belgrader Spitälern ist im Abnehmen begriffen.

In Sofia herrscht fieberhafte Aufregung. Die Bevölkerungszahl hat sich durch die Konzentration der Truppen und den Zuzug von Flüchtlingen fast verdoppelt. Die Zugereisten schlafen in Schuppen, Stallungen, Kellerräumen, im Hausflur von Privathäusern, ja ein großer Teil bivoualiert mitten auf der Straße und beneidet diejenigen, welche längs der Häuserzeilen liegen können und wenigstens nach einer Himmelsrichtung vor Wind und Wetter geschützt sind. Die Verpflegung dieser Armen ist mehr als schlecht, da die Lebensmittelpreise mit Ausnahme des noch genügend vorhandenen Fleisches ungeheuer gestiegen sind. Die Brotlaibe, die sonst 30 Centimes kosteten, müssen jetzt mit 1 Franken 50 Centimes bis 2 Franken bezahlt werden. Die Aermsten der Bevölkerung werden durch die Regierung unterstützt. — Die bulg. Armee ist dadurch vollständig lahmgelegt, daß durch die Zerstörung der über den Vid führenden Eisenbahnbrücke die einzige Zufahrtlinie für die Verpflegung aus dem Norden Bulgariens unterbrochen ist.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 23. Juli. Das Sommerfest der Nationalliberalen (Deutschen) Partei des 7. Reichstagswahlkreises findet am 3. August auf der Maifestwiese bei Neuenbürg statt. Die Hauptreden werden halten die Herren Reichstagsabgeordneter List-Neutlingen und Landtagsabgeordneter Commerell-Neuenbürg.

Fern von der Welt.

Roman von L. Gaidheim.

(47. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Vereinigte man sich dann, mit oder ohne den Hausherrn, zu längerem Zusammensein, so gab es bald angeregte Unterhaltungen über dies und jenes — nie jedoch über die persönlichen Erlebnisse Wilms. Und während derselben fühlte Wilm mit heimlicher Freude, daß er seit seiner Universitätszeit nicht stumpf, sondern reifer und klarer geworden war, daß er scharf und richtig urteilte und man ihn ohne weiteres für voll gelten ließ.

Auch das hob ihn in dem eigenen Bewußtsein. Graf Gebrecht schloß sich ihm täglich inniger an, was der Minister nicht ungern zu sehen schien, denn er erzählte von seiner Jugend und von der Freundschaft, die ihn mit Wilms Vater verbunden.

So war die eine Woche schnell dahingegangen, und als Wilm von seiner Abreise sprach, hielt ihn der Graf nicht zurück.

„Sie haben keine Zeit zu versäumen, Wilm. Die Jahre, die Sie Ihrem Onkel Probus opferten,

und die Zeit nachher dürfen Sie nicht für verloren betrachten, denn Sie haben darin viel gelernt — es war ein Kursus in der Schule des Lebens. Jetzt suchen Sie alles zu lernen, was Ihnen noch fehlt. Vor allem aber, lieber Freund — nicht nur den Kopf klar, sondern das Herz frei halten! Ich gestehe, daß ich mit Besorgnis so eine gewisse träumerische Stimmung bei Ihnen bemerkte. Verlieben dürfen Sie sich nicht, lieber Gerdena! Ah, da haben wir ja den Salat! Sie haben sich schon verliebt? Ihr Blut wird an Ihnen zum Verräter, wie bei einem jungen Mädchen!“

Der alte Herr war aufgestanden und Wilm ebenfalls. Wie wenn zwischen zwei Wolken plötzlich die liebe Sonne hervorbricht, so war ihm zu Mute: ein selbiges Erkennen war's. Wie in ein sonniges Tal von Blüten und Glückshoffnung sah er minutenlang in sein eigenes Herz.

Da hielt aber Se. Excellenz in dem raschen Gange durchs Zimmer dicht vor ihm den Schritt an und blickte etwas verstimmt in die von seliger Wolke erfüllten Augen Wilms.

„So? Und das Mädchen liebt Sie wohl auch? Ein verteuft lieber, hübscher Junge sind Sie

ja, Wilm, aber das — das! Und in Ihrer Lage einem Mädchen von Liebe zu sprechen! Großer Gott, diese Jugend —“

„Nein, nein, Excellenz, ich sprach nicht von Liebe! Kein Wort! Wie hätte ich es wagen dürfen? Und ich wußte es ja nicht einmal! Sie selbst — Sie machen mir erst klar, wie es in mir aussieht.“

Unter dem scharfen, forschenden Blick seines Gönners hätte Wilm in der Aufregung vielleicht noch viel mehr bekannt.

„Ist das die Wahrheit? Und das junge Mädchen weiß nichts — liebt Sie wohl gar nicht einmal? Na, Sie brauchen nicht gleich dreinzuschauen wie ein Mensch, dem man sein Liebste begräbt! Das Beste war's freilich, denn ich will Ihnen sagen: ein Mensch, der sich emporringen muß aus einer Tiefe, in die er gestürzt, wie Sie, der hängt sich nicht Bleigewichte an die Arme, der muß sich frei regen, der muß zupacken können, und der darf nichts anderes denken, als nur das, was ihn ans Ziel bringt.“

„O, Excellenz, ich weiß! Wie könnte ich auch an Sie mit solchen Gedanken —“

Stuttgart, 22. Juli. Der gestern abend von der Straßenbahn an der Silberburgstraßenecke überfahrene Bankbeamte Lamparter ist heute nacht im Katharinenhospital seinen Verletzungen erlegen.

Obertürkheim, 22. Juli. Auf einem Bahngleis der Maschinenfabrik Mettingen wurde gestern abend einhalb 6 Uhr der 62 Jahre alte Schmied Georg Schäfer aus Eßlingen von einer Rangierabteilung überfahren. Beide Füße wurden ihm unterhalb des Knies vollständig abgefahren. Der Verunglückte wurde nach Eßlingen ins Krankenhaus gebracht.

Plattenhardt a. F., 23. Juli. Am Samstag abend begab sich der ledige, mitte der 20er Jahre stehende Forstanwärter Wilhelm Klingler zu seinem gewohnten Abendvergange in den Wald und kehrte nicht wieder zurück. Man suchte ihn den ganzen Sonntag über und auch heute vormittag, ohne ihn zu finden, weshalb sich die Nachricht verbreitete, daß er von Wilderern ermordet worden sei. Die Sache hat sich nun folgendermaßen aufgeklärt: Als Klingler, ein sehr pflichteifriger und bei seinen Vorgesetzten beliebter junger Mann, der erst vor kurzem vom Militär in den Forstdienst übergetreten war, am Bezenberg zwischen Plattenhardt und Waldenbuch im Reichsbachtal ungefähr in der Gegend der Burkardsmühle streifte, hörte er einen Schuß fallen und eilte hinzu. Der 19jährige Gottlob Ruck von hier hatte in Begleitung des 18 Jahre alten Christian Mack, ebenfalls von hier, einen Hasen geschossen. Der Forstanwärter rief die beiden Wilderer an. Wie sich nun die Vorgänge im einzelnen abspielten, steht noch nicht fest. Jedenfalls hat Klingler geschrien und den Ruck am Ellbogen leicht verletzt. Mack entriegelte Ruck seine geladene Flinte und gab auf Klingler einen Schuß ab, der diesen niederwarf. Da der Forstanwärter nicht gleich tot war, drehte Mack das Gewehr um und zerschmetterte ihm mit einem Schlag mit dem Gewehrkolben den Schädel. Darauf packten die beiden den sterbenden Mann und verbargen ihn in einer Schonung, wo die Leiche Montag nachmittag um 4 Uhr in einem schauderregenden Zustande gefunden wurde. Der graufige Mord wäre nun wohl nicht so schnell an den Tag gekommen, wenn Gottlob Ruck nicht aus Angst um die möglichen Folgen seiner Mitätererschaft den Angeber gemacht und sich dem Amtsgericht freiwillig gestellt hätte, wo er sich des Wilderns schuldig bekannte, die Mordtat aber seinem Kameraden Mack zuschrieb. Dieser ging zunächst flüchtig, stellte sich aber Montag abend gegen 10 Uhr in Stuttgart auf der Polizeidirektion.

Ludwigsburg, 22. Juli. In der vergangenen Nacht wurde der 15jährige Schneiderlehrling W. Dieber, der sich, um zu naschen, in die Backstube einer Konditorei eingeschlichen hatte und dort zündelte, vom Bruder des Konditoreibefizers erschossen. Der Junge hatte sich von seiner Schlafkammer drei Treppen herabgeschlichen, ein Fenster im Hofe seines Meisters durchklettert und war dann über den Hof in das Backhaus gelangt, in das er durch das offene Fenster eindrang. Nachbarn bemerkten, daß in der Backstube etwas nicht in Ordnung sei, und der Bruder des Besitzers begab sich in die Backstube, um nach dem Rechten zu sehen. Er rief in die dunkle Stube hinein, ohne aber jemand zu bemerken oder zu erkennen und ohne Antwort von dem Jungen zu bekommen. Er ließ sich darauf einen Revolver holen und gab einen Schuß in die Backstube hinein ab. Der Schuß traf den zusammengekauerten Jungen gerade über dem Herz. Der unglückliche Schütze brachte den Geschossenen noch selbst zur Polizeiwache. Dessen Leben war aber nicht mehr zu retten.

„Also, es ist wenigstens kein Mädchen unter Ihrem Stand? Na, das ist schon ein Trost. Aber sei sie, wer sie sei, das eine müssen Sie mir versprechen: Sie sehen das Mädchen vorläufig nicht wieder, sonst erleben wir doch noch eine Dummheit!“

„Erzählen!“

„Haha! Jetzt sehe ich, wie sehr ich recht habe! Um des Himmels willen, Wilm, hören Sie meinen Rat! Reisen Sie direkt von hier nach Paris oder wohin Sie sonst wollen. Wenden Sie nichts ein, gar nichts! Kommen Sie her, geben Sie mir Ihre Hand darauf!“

„Söhnen Sie mir Zeit zum Nachdenken, Erzählen!“

„Wie Sie wollen! Ich hab's gut mit Ihnen gemeint, Wilm. Ich kenne die Schwachheit des Mannes — gibt er ihr nur um Haarsbreite nach, so hat sie ihn ganz.“

„Was sollte ich ihr auch sagen — ich?“ dachte Wilm und die ganze Torheit seiner Wünsche, seiner Liebe stand plötzlich klar vor seinen Augen.

„Ich werde Ihren Rat befolgen, Herr Graf. Es gehört wirklich nicht viel Nachdenken dazu, um

Pfullendorf, 23. Juli. Seit einigen Tagen werden die hier in der Volksschule angestellte Lehrerin Stocker und der Unterlehrer Schlegel vermißt. Dieser hatte einen Brief hinterlassen, wonach er und die Stocker am Bodensee ein stilles Plätzchen suchen wollen, um gemeinsam zu sterben. Bis jetzt ist es nicht gelungen, die Vermißten aufzufinden.

Aus dem Reiche.

In der Papierfabrik Ettlingen (Bühl) glitt ein 17jähriger Maschinenarbeiter beim Papieraufziehen an einer Maschine aus und stürzte zwischen zwei nahe nebeneinanderlaufende Metallcylinder, die ihn erfaßten und durch zwei Gänge hindurchdrückten. Der Unglückliche konnte nur als Leiche herausgeholt werden; der Körper war bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt.

Bad Dürkheim, 22. Juli. Gestern mittag sahen einige Bewohner von Grethen zwei junge Leute in den bei Grethen gelegenen Herzogweiherspringen und sofort untergehen. Einige Zeit hernach fand man die Leichen des 24 Jahre alten Schlossers Adolf Neumann und der gleichaltrigen Philippine Faulhaber. Beide hatten sich mit Stricken zusammengebunden. Die Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Das Motiv der Tat ist nicht aufgeklärt.

Köln, 23. Juli. Gestern mittag um 12 Uhr ereignete sich auf der Zeche „Carolus Magnus“ in Ubach bei Gailenkirchen ein schweres Grubenunglück. Die neuen Schachtanlagen des Steinkohlenbergwerks stürzten ein. Ein Steiger und 13 Bergleute wurden verschüttet und sind tot. Ein Bergmann konnte sich retten. Die Rettungsarbeiten wurden unverzüglich aufgenommen. Die Grubenverwaltung glaubt, daß der Einsturz die Folge eines Wolkenbruchs ist, der vor kurzer Zeit dort niederging und dessen Wassermassen große Löcher in den Schacht gerissen haben.

Breslau, 22. Juli. Die von der Königin von Griechenland berufenen Breslauer Chirurgen haben in Saloniki ein Kriegslazarett von 350 Betten übernommen.

Aus dem Ausland.

Bern, 22. Juli. Aus der ganzen Ostschweiz wird Hochwassergefahr gemeldet. An den Ufern des Gardasees wütete in der Nacht zum Montag ein heftiger Sturm, der von Hagelschlag begleitet war und in den Weingärten sowie in den Zitronengärten großen Schaden anrichtete.

Prag, 23. Juli. Am Sonntag nachmittag und um 11 Uhr nachts wurden sowohl in Eger wie in Franzensbad von dumpfem Rollen begleitete Erdstöße verspürt.

Krakau, 23. Juli. Die jüngste Reise des Generalstabschefs v. Höhendorf nach Stanislaus hängt angeblich mit der beabsichtigten Aufstellung eines neuen 17. österreichischen Armeekorps zusammen.

Clermont Ferrand, 22. Juli. Hier stürzte ein Automobil aus 8 Meter Höhe in einen Fluß, wobei die Insassen, Graf und Gräfin Fernandes Balles d'Alcala aus Barcelona, getötet wurden.

London, 22. Juli. Die chinesische Provinz Fukien mit der Hauptstadt Futschu hat ihre Unabhängigkeit erklärt.

New York, 23. Juli. Carnegie, der bekannte Milliardär, hat gestern eine Bombe zugesandt erhalten. Die Polizei versuchte die Höllemaschine zu entladen. Da dies jedoch nicht gelang, wurde sie von einem Schleppdampfer auf das hohe Meer gebracht und in die Tiefe versenkt. Die Ursache des Anschlags ist noch nicht bekannt.

In Binghampton (New York) ist in einer Fabrik für Arbeiterkleidung ein Brand ausgebrochen,

bei dem 40 Arbeiterinnen ums Leben kamen. In der Fabrik befanden sich 125 Mädchen, von denen viele sich durch einen Sprung aus dem Fenster zu retten versuchten, aber schwere Verletzungen dabei erlitten. Das Gebäude ist in 20 Minuten niedergebrannt.

In Dakley, 20 Meilen von Jackson (Mississippi) entfernt, brach auf einer Strahlingsfarm Feuer aus, wobei 35 Negersträflinge den Tod in den Flammen fanden.

Aus Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Wildbad, 24. Juli. Wie uns mitgeteilt wird, ist der aus dem Tübinger Gerichtsgebäude entflohen Hochstapler Sommer, alias „Hauptmann v. Hoffmann“, schon am Samstag in Degetloch wieder dingfest gemacht worden. Man wird diesem geriebenen Gauner nun ohne Zweifel alle erdenkliche Aufmerksamkeit schenken. Sommer war Ende 1910 in München wegen Betrugs zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden, die er in Stadelheim verbüßte. Im März 1911 erkrankte er, weshalb er vor Verbüßung einer Reststrafe von 14 Tagen ins Krankenhaus eingeliefert wurde, aus dem er mit Hilfe seiner Geliebten am 28. März entflo. Bald darauf tauchte er in Rosenheim und Berchtesgaden auf, wo er sich den Namen eines Medizinalrats und Marinearzts a. D. Karl Schneider beilegte und verschiedene Personen um bedeutende Beträge schädigte. Nach einiger Zeit trat er in Wildbad als Hauptmann a. D. v. Hoffmann auf und verübte unter anderem einen Juwelenschwindel. Im Dezember v. J. kam er nach Augsburg, wo jedoch seine Betrügereien mißglückten und er am Weihnachtsabend vor seiner Flucht in die Schweiz festgenommen wurde. Nun wurde er in Augsburg, München und Traunstein abgeurteilt (zusammen wurden ihm über 4 Jahre Gefängnis judiziert), von wo er dann nach Tübingen zur Aburteilung wegen seiner Betrügereien als Hauptmann Hoffmann in Wildbad und Baden-Baden eingeliefert wurde. Er erhielt für dieselben, wie bereits mitgeteilt, weitere 3 Jahre Gefängnis zuerkannt.

Wildbad, 24. Juli. Bei dem am Dienstag abend trotz der fast kalten Witterung über unsere Gegend niedergegangenen schweren Gewitter schlug der Blitz in Birkenfeld zweimal ein; einmal in die Wirtschaft zum Hohenzollern und einmal bei Albert Schmidt. Frau Schmidt wurde durch den Blitzschlag betäubt; sie fiel vom Stuhle und war über eine Stunde bewusstlos, jedoch man sie für tot hielt. — In Ittersbach brannte infolge Blitzschlags ein Oekonomiegebäude nieder.

Calw, 23. Juli. Das Bezirksbauamt Calw wurde dem etatsmäßigen Regierungsbaumeister, tit. Bauinspektor Wieland hier übertragen.

Freudenstadt, 21. Juli. Zu den auf gestern angekündigt gewesenen Schauflügen des Flugzeugführers Dehler, der vor nicht allzulanger Zeit noch in Freudenstadt als Schreiner tätig war, hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden. Zunächst hatten sie Lt. „Grenzer“ eine Geduldssprobe zu bestehen, denn erst nach halb 8 Uhr erhob sich das Flugzeug zu einem 10 Minuten dauernden wohl gelungenen Flug, bei dem der kühne Flieger sehr gegen den Wind zu kämpfen hatte. Die Landung sollte jedoch nicht ohne einen Unfall abgehen. Als der Flieger den Motor abgestellt hatte, packte der Wind den Schwanz des Apparates und drückte ihn in die Höhe, so daß sich der Apparat dicht vor den Zuschauern überschlug. Die Zuschauer erfaßte ein großer Schrecken, doch blieb der Flieger unverfehrt und nur sein Apparat hat notgelitten. Stadtschultheiß Hartmann beglückwünschte den kühnen Flieger, der als Erster seine Kunst auf den Höhen des Schwarzwaldes ausübte.

zu erkennen, wie sehr Sie recht haben,” sagte Wilm nach einer Weile, sich mit energischer Willensanstrengung zusammenraffend.

Eine Stunde später ging ein Brief an den Amtsrichter ab, mit dem dieser sofort nach Empfang zu seiner Frau eilte.

„Adelheid! Graf Uhlfeld hat Wilm veranlaßt, direkt von dort abzureisen. Wir sollen ihm seine Sachen erst schicken, wenn er uns eine genaue Adresse geben kann.“

Die Frau Amtsrichter blickte ihren Mann erschrocken an, und beide verstanden sich ohne weitere Worte.

„Es ist vielleicht am besten so,“ dachten sie. Unter vier Augen sagte es die Frau Amtsrichter ihrer jungen Freundin, und vermied es, dieselbe dabei anzusehen.

Alice dankte ihr dieses Zartgefühl von Herzen, wenn auch kein Blick, kein Händedruck dies kundtat. Sie hielt sich tapfer, obwohl die Nachricht sie wie ein Stoß ins Herz traf.

Mit keiner Miene zuckte Alice; nur um den hübschen frischen Mund legte sich ein schmerzlicher Zug.

Später erzählten Vogners dann dem Kammererrat und der sichtlich sehr befriedigten Frau van Grimberghe, was für Alices Adresse bestimmt war.

Ein unbeschreibliches Gefühl der Verlassenheit und Entnüchterung bemächtigte sich Alices, während die anderen lebhaft hin und her sprachen.

Die ganze Welt erschien ihr plötzlich leer und verödet. Daß „er“ fortgehen konnte, ohne Abschied — ohne ein gutes Wort! Wo sie ihm alle doch so viel Liebes erwiesen!

Sollte er doch nicht der gute Mensch sein, den sie in ihm gesehen, sondern der falsche, undankbare — den Probus erkannt?

Nein! nein! Nicht falsch! Nicht schlecht und undankbar! Aber — das lag deutlich in seinem Benehmen — er hatte sich nichts aus ihr gemacht! Er liebte sie nicht! Wegzureisen — auf Monate — auf ein Jahr — auf Jahre vielleicht, ohne ein Lebewohl, ohne Abschied! Und unter einem nichts-jagenden Vorwand: weil der Graf ihm den Rat erteilt! Und keinen Gruß, nicht einen armseligen Höflichkeitsgruß!

(Fortsetzung folgt.)



Verchiedenes.

Regeln zur Erhaltung des Ehefriedens.
 1. Für den Mann: Wenn du morgens beim Frühstück auch gern die Zeitung lesen möchtest und dich der Leitartikel noch so sehr lockt, behalte die Annoncen und gib das Blatt mit dem Leitartikel deiner Frau, denn auf der Innenseite steht die Romanfortsetzung. Und der Roman ist viel wichtiger als der Leitartikel. — Wenn du mit deiner Frau durch die Straßen der Stadt spazierst, so bleibe nicht vor den Schaufenstern von Cigarrenläden, von Geschäften mit Tabakspfeifen, Spazierstöcken und ähnlichen Dingen und vor ausgehängten Depeschen stehen, sondern vor Auslagen von Seidenhandlungen, Hut- und Konfektionsgeschäften, Juwelieren zc. — Laß das Rauchen, wenn deine Frau es nicht mag. Bedenke, daß viele große Männer Nichtraucher waren, z. B. Goethe. — Drumme nicht, wenn du deiner Frau das Kleid mit Rückenschluß zubaken mußt, freue dich vielmehr darüber, denn ein solches Kleid sitzt schon viel besser. —
 2. Für die Frau: Wenn du morgens beim Frühstück auch gern die Romanfortsetzung in der Zeitung lesen willst, gib das Blatt lieber deinem Manne, denn es steht auch der Leitartikel drin. Und der Leitartikel ist viel wichtiger als der Roman. — Wenn du mit deinem Manne durch die Straßen der Stadt spazierst, so bleibe nicht vor Schaufenstern mit Hüten, Pelzwaren, Juwelen, Bijouterien und ähnlichen Dingen stehen, sondern lieber vor Zigarrengeschäften, Auslagen mit Tabakspfeifen und Spazierstöcken und vor angeschlagenen Depeschen. — Laß deinen Mann so viel rauchen, als er mag. Bedenke, daß viele große Männer leidenschaftliche Raucher waren, z. B. Bismarck. — Schaffe dir keine Kleider mit Rückenschluß an, damit du nie in die Lage kommst, deinen Mann mit der fürchterlichen Arbeit des Zubakens zu belästigen. —
 Man wird nun finden, daß die oben unter 1 und 2 gegebenen Regeln niemals gleichzeitig zur Anwendung gelangen können, sondern entweder die einen oder die andern. Welche es sein sollen, das ist eine Frage, deren fortgesetzte Besprechung seitens der Ehegatten der Erhaltung des ehelichen Friedens in hohem Maße dienlich sein wird.
 (Weggendorfer Bl.)

Lichtenstein-Spiele Dietlingen. Da die Lichtenstein-Spiele in letzter Zeit ausverkauft waren und viele, die nicht beizzeiten eine Eintrittskarte gekauft hatten, wieder umkehren mußten, hat die Spielleitung beschlossen, in nächster Zeit einige Spiele in den Spielplan einzuschieben, zumal auch viele Vereinsmeldungen für die nächsten Spieltage schon vorliegen. Es soll am Samstag, den 26. Juli d. J., eine außerordentliche Nachmittagsvorstellung geben, zu der die Schüler aller Lehranstalten auf allen Plätzen sehr bedeutende Preisermäßigung erhalten. Außerdem soll auf vielseitigen Wunsch am 2. August d. J. eine Abendvorstellung mit Feuerwerk und Beleuchtung veranstaltet werden. Es ist nicht nötig, auf den Reiz und großartigen Eindruck einer Abendvorstellung noch hinzuweisen; die Abendvorstellung am 9. Juli hat den Beweis schon erbracht. Es soll aber erwähnt sein, daß die Zugverbindungen besser als am 9. Juli geregelt sein werden. Das Nähere ist aus umstehendem Inserat zu ersehen.

Doppel-Rätsel.

Auf einem Berg ist meine Wiege,
 In der ich, klein und unscheinbar,
 Mich wohl in die Kissen schmiege,
 Als Decke den Himmel bald trübe, bald klar.
 Doch wird in mir die Kraft erst rege,
 Dann wächst die Sehnsucht nach dem Tal,
 Ich such' und finde meine Wege,
 Ganz nach Geschmack und eig'ner Wahl.

Durch fast'ge Wiesen mit Gepränge
 Der schönsten, buntsten Blumenzier,
 Vorbei an steilem Berggehänge,
 Durch kühles Wald- und Forstrevier.

Ich habe auch noch Schwestern, Brüder,
 Doch spielten wir nie kindlich Spiel.
 Wir sah'n und seh'n uns niemals wieder,
 Ein jeder hat sein eigen Ziel.

Auch ich mag nirgend lange weilen
 In Ruhe und Beschaulichkeit,
 Nur weiter, immer weiter eilen,
 Zum Graben nehm' ich mir nicht Zeit.
 Zum Grab, das ich mir selbst erkoren,
 Eil' ich geschäftig, freudig hin,
 Denn immer werd' ich neu geboren,
 Kein Todeschauer trübt mein' Sinn.

Auch kehrt zu mir alljährlich wieder
 Der „Eine“, dem die Dichtermwelt
 Gewidmet ihre schönsten Lieder,
 Der sich als Buhle mir gesellt.

Er schmückt in seiner jungen Liebe
 Für mich die Täler weit und Höb'n;
 Und wer verspüret Wandertriebe,
 Mag sie ihm Frühling sich befeh'n.

Auch trag' ich beinah' seinen Namen,
 Es fehlt ein kleines Zeichen nur,
 Doch die in meine Täler kamen,
 Die finden bald auch seine Spur.

Wildbad, Villa M.-R.

Lenz-Enz.

Schatten und Licht.

Es kann kein Glück so licht und rein,
 Von ewig gleichem Glanze sein,
 Daß nie es Schatten trüben!
 Das Himmelslicht lacht über's Land,
 Umlangt's mit goldnem Schein;
 Du saugst noch froh die Helle ein,
 Und schon hat eine Wolkenwand
 Graudüster all den Glanz gebannt —
 Nur Wärme ist ein wenig blieben...

Du suchst die Leuchte, die entschwand,
 Willst plötzlich traurig sein,
 Da holt mit leiseleichter Hand
 Die Hoffnung still aus ihrem Schrein
 Ein Strahlenbündlein eignen Schein
 Und füllet ganz die Seele dein
 Mit zartem Licht,
 Bis aus dir selbst die Helle bricht
 Und Zuversicht,
 Und bis die düst're Wolkenwand
 Vertrieben.

Ernst Krauss-Satteldorf.

Grüne Erbsen auf ländliche Art in 1 1/2 Stunden.
 Man braucht dazu nicht gerade die kleinsten grünen Erbsen (Schotenkerne) zu nehmen, auf jeden Fall müssen

sie sehr frisch sein. Wenn man 1 Liter davon ausgeleert hat, schüttet man sie in eine flache Kasserole, gibt einen gut ausgewaschenen, in dünne Streifen geschnittenen Rattichlopf und eine kleine, in 4 Stücke geschnittene Zwiebel hinzu, streut 5 gr Salz und 20 gr Zucker darüber und tut 100 gr Butter darauf. Das Ganze bedeckt man mit Butterpapier, legt den Deckel auf und dünstet die Erbsen weich. Inzwischen knetet man 30 gr Butter und 10 gr Mehl mit 6 Tropfen Maggi's Würze durch, verteilt dies über die weichen Erbsen, schwenkt das Gemüse gut durch und richtet es in erwärmter Schüssel und mit Weißbrotdreiecken umlegt an. Man soll grüne Erbsen nicht eher, als nötig, zum Feuer setzen und bis dahin recht kühl bereithalten.
 M. R.

Braut-Seide von Mark 1.35 an per Meter, in allen Farben. Franco und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.
 C. Henneberg, Hofl. J. M. d. deutschen Kaiserin Zürich.

MANOLI
 Cigaretten haben Welt Ruf

Dandy 33 • Voilà 43
 Gibson Girl 53

Empfehlung.

Wir empfehlen unsere

Dampfwaschanstalt

für die laufende Saison und bemerken, daß unser Auto wöchentlich 2 mal nach Wildbad kommt.

Gest. Bestellung erbitten wir uns per Postkarte oder Telefon.

Dampfwaschanstalt Birkenfeld.
 Telefon Nr. 2.

OPEL
 Motor-Wagen-Fahrräder
 * Man verlange Rüsselsheim 2 M Preisliste. *
 Hen. Bott in Wildbad.

Ebingen, 23. Juli. Der Erdstoß am Sonntag hat hier großen Schrecken verursacht, denn er war auch hier der stärkste seit dem 16. Nov. 1911. In den Häusern treten nun immer mehr Schäden zutage. — In Truchtersingen hat das Erdbeben dem Kirchturm so zugesetzt, daß er einem weiteren Stoße nicht mehr standhalten kann. Die gerade in der Kirche befindlichen Leute flüchteten panikartig. — Mehrere Grabsteine wurden verdreht.

„Kornfranck“

das neuzeitliche Kaffegetränk (kein Bohnenkaffee)
 Prüfen Sie ihn auf Appetitslichkeit.

7B

Telephon-Verzeichnisse

der Stadt Wildbad und Umgebung.

handliches, übersichtliches Format, wodurch das lästige Nachschlagen im großen Telephonbuch wegfällt, sind vorrätig in der Expedition ds. Bl.

Verloren

1 gold. Damenuhr mit Sprungdeckel und Monogramm „O. W.“ auf dem Weg vom Bahnhof zum Kurgarten. Abzugeb. geg. gute Belohnung im **Gasth. zum Bahnhof** in Calmbach.

Gaswerk Wildbad

empfiehlt

prima Gascoks

pro 50 Kilo 1,40 Mk. ab Wert.

Bestellungen nimmt entgegen

Güthler.

Saison-Nachrichten.

Wildbad, 22. Juli. Bei dem gestrigen Symphoniekonzert im Kursaal hörten wir zum erstenmal die jugendliche Konzertsängerin Fräulein Adele Werner aus Berlin. Die Dame verfügt über eine gut durchgebildete, sympathisch klingende Sopranstimme, die auch die höchsten Lagen mühelos bewältigt. An ihrem Vortrag ist besonders rühmend die absolute Reinheit des Tones, die überaus deutliche Aussprache und die von grossem Fleiss zeugende, geistige und technische Verarbeitung des Stoffes. Recht ausdrucksvoll brachte sie die Arie aus Puccinis Tosca „Nur der Schönheit weih' ich mein Leben“ zu Gehör. Nicht weniger gut gelangen ihr dann die bekannte Schmuckarie aus „Margarete“ von Gounod und das immer wieder schöne Lied der Mignon „Kennst du das Land“ aus der Oper „Mignon“. Auch die drei Lieder am Klavier gefielen ausnehmend; besonders innig trug sie Beethovens „Freudvoll und leidvoll“ und Griegs „Ich liebe dich“ vor und erntete bei der zahlreichen Zuhörerschaft reichen, herzlichen Beifall. Die Künstlerin dankte hierfür durch Zugabe des reizenden Mozart'schen Wiegenliedes „Schlafe, mein Prinzchen“. Auch eine stattliche Anzahl von Buketts wurden der Sängerin als sichtbare Zeichen der Anerkennung gespendet. — Das Kgl. Kurorchester unter Herrn Musikdirektor Prem führte uns zur Einleitung Goldmarks Ouverture „Sacuntala“ meisterlich vor, jenes geniale Orchesterstück des musikalischen Koloristen, in dem so recht seine Gabe, die Stimmung des Exotischen zu erzeugen, zur Geltung kommt, eine orientalisches fremdländische Musik mit eigenartigen Klangeffekten. Ausserdem machte uns Herr Musikdirektor Prem mit einer neueren Komposition, der Orchestersuite „Frühlingszeit“ von Th. Wagner-Löberschütz bekannt. Auch hierbei zeigten sich Dirigent und Orchester von ihrer besten Seite. Den Höhepunkt aber bildete zweifellos das von den Streichinstrumenten vorgeführte Vorspiel zum 5. Akt der Oper „König Manfred“ von C. Reinecke, das mit unübertrefflicher Reinheit zu Gehör kam und in ein wunderbares Piano ausklang. Kein Wunder, dass Herr Prem für diese Darbietung herausgerufen wurde u. lebhaftesten, aufrichtigen Applaus entgegennehmen durfte. Der Ertrag dieses ausserordentlichen Symphoniekonzertes fällt bekanntl. dem Kinderheim „Herrnhilfe“ zu; er dürfte nach dem zahlreichen Besuch zu schliessen, eine erkleckliche Summe ausmachen. Umsomehr gebührt der Sängerin der lebhafteste Dank dafür, dass sie ihre Kunst in den Dienst einer guten Sache gestellt hat; allein nicht bloss der Solistin, nein, auch Herrn Musikdirektor Prem mit seiner wackeren Schar und nicht zuletzt dem Kgl. Badkommissär, Freiherrn von Gemmingen, der durch die Veranstaltung dieses Wohltätigkeitskonzertes bekundete, dass ihm nicht bloss die gedeihliche Entwicklung des Bades, sondern auch das Wohl leidender junger Menschen am Herzen liegt.

Wildbad, 24. Juli. (Kgl. Kurtheater.) Vor sehr gut besetztem Hause ging gestern Abend das ausgesprochen französische Lustspiel „Cyprienne“ über die Bretter. Die beiden Autoren, Sardou und E. de Najac, lassen die durch und durch in französischem Empfinden gehaltene Handlung zur Zeit der Beratung des Ehescheidungscodezes in der franz. Kammer vor sich gehen. Ort der Handlung: Reims. Cyprienne von Prunelles, die noch sehr junge, schöne und tugendhafte Gattin eines geistreichen und tüchtigen Mannes, hat das Köpchen noch voller Pensionsromantik und findet, von der damals in der Gesellschaft herrschenden Ehescheidungsmanie angesteckt, plötzlich ihren Gatten nicht aufmerksam genug und knüpft mit ihrem Cousin Adhemar von Gratignan heimlich ein ziemlich harmloses Verhältnis an. Cypriennes Gatte kommt aber sehr bald dahinter, stellt den beiden sehr geschickt eine Falle und entlarvt sie. Gratignan, ein hohler Windbeutel und Mitgiftjäger, würde nun feige das Feld räumen, wird aber von Cyprienne, die trotzigt auf Scheidung beharrt, festgehalten. Ihr Gatte, der in einer Unterredung mit ihr unter vier Augen erkannt hat, dass seine Frau nicht schlecht, sondern nur begriffsverworfen ist, geht scheinbar darauf ein und bringt in köstlicher Intrigue seine junge Frau zur Erkenntnis ihres Irrtums. Fräulein Burg und die HH. Barg u. Krohmann gaben die Hauptrollen grossartig.

Kgl. Forstamt Meistern.

Brennrinde-Verkauf.

Am Freitag, den 25. Juli, nachm. 6 Uhr, im Gasth. z. „Fühlen Brunnen“ aus Staatswald Meistern, Abt. 11 Holzweide, 24 Rm Brennrinde.

Einmachgläser

mit und ohne Verschluss,

Reformgläser, Honiggläser, Weck's Einkochgläser, Konservengläser, Sterilisier-Apparate mit sämtlichen Hilfsgeräten,

Ansatzkolben mit und ohne Stroheinband empfiehlt

Carl Aberle sen., Inh. E. Blumenthal.

Telefon Nr. 33

Abgestepte Lodenröcke

zum Aufraffen
in allen Weiten bis Grösse 50
stets am Lager bei

HELENE SCHANZ
Damenkonfektion
König-Karlstr. 96, Tel. 130.

Beste, billigste Abänderung.

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht, rosiges
jugendfrisches Aussehen, blendend
schönen Teint, der gebraucht

Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilch-Seife)
à Stück 50 Pfg. Die Wirkung erhöht

Dada-Cream,
welcher rote und rissige Haut weiss
und sammetweich macht. Tube
50 Pfg. In Wildbad: in der Hof-
apotheke, Chr. Schmid, Hans
Grundner, Fr. Schmeltzle, Rob.
Freiber.

Preiselbeeren

offen im Verkauf bei

C. Aberle sen.

Inh. E. Blumenthal.

Zeitungshalter

sind zu 60 Pfg. pro Stück
zu haben in der Exped. d. Bl.

Kostümröcke

in schwarz,
dunkelblau,
modifarben
in gediegener Auswahl zu
haben bei

Helene Schanz,
Damenkonfektion
König-Karlstr. 96 Tel. 130.

Tadellose, billigste Abänderung.

Plüsch- Stausen-Ritt

klebt, leimt u. kittet alles!

Glas, Porzellan, Steingut,
Marmor, Marmor, Elfenbein,
Horn, Zellulose, Gyps, Metall,
Holz, Papier, Papp, Leder,
Luch. Das Beste zum Leimen
von Laubsäge- und Modellier-
arbeiten. In Flacons à 35
und 60 Pfg. zu haben bei

Chr. Wildbrett
Papier- und Schreibwaren-
handlung - König-Karlstr.

Kgl. Kurtheater.

Donnerstag den 24. Juli

Mein Freund Teddy
Lustspiel in 3 Akten
von A. Rivoire und L. Besnard.

Freitag den 25. Juli

Mein alter Herr
Lustspiel in 3 Akten
von Franz und Viktor Arnold.

Wildbad.

Freiw. Grundstücksversteigerung.

Die in Nr. 85 dieses Blattes näher beschriebenen
Grundstücke:

**Geb. B 42 Parz. Nr. 47/1. 95 der Georg Friedr.
Gall, Schmieds Erben,** werden

nächsten Samstag, den 26. Juli, vorm. 11 Uhr,
auf der Notariatskanzlei wiederholt versteigert.

Der Zuschlag kann sofort erfolgen.

Den 23. Juli 1913.

Gerichtsnotar Oberdorfer.

Turnverein Wildbad.

Mittwoch, den 30. Juli ds. Js.,
abends 8 Uhr

Versammlung

im Gasthaus zum „grünen Hof“.

Tagesordnung:

1) Wahl eines Turnwarts. 2) Verlegung des Lokals.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen wird um
zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Volksschauspiel Dietlingen

bei Pforzheim (Naturtheater).

Lichtenstein

Schauspiel in 8 Bildern.

Spielzeit Mai bis Oktober. Alle Sonn- u. Feiertage.
Am Samstag den 26. Juli, nachm. 1/3 Uhr

außergewöhnliche Aufführung

bei ermäßigten Eintrittspreisen für Schüler
aller Lehranstalten.

Preise für Schüler: 1.50, 70, 60, 50 Pfg.

**Erwachsene: 3., 2., 1.50,
1., Stehplatz 50 Pfg.**

Zugverbindung Pforzheim-Dietlingen und zurück:
Bröhlingen ab: 12.35, 1.30 Uhr; zurück 7.00, 8.04 Uhr.
In Anbetracht der vielseitigen Nachfrage nach Karten
bitten wir die verehrl. Schulvorstände um rechtzeitige
Anmeldung der Besucherzahl. Die Spielleitung.

Dietlingen: Theaterbüro, Fernsprecher 1152.

Fahrtkarten: — Straßen- und Abtalbahn — können
auch am Zeitungskiosk am Leopoldsplatz in Pforz-
heim gelöst werden.

Auf Wunsch stehen Fuhrwerke nach Schluss des
Spiels nach allen Richtungen zur Verfügung.
Anmeldungen an das Theaterbüro und Kasse.

Voranzeige!

Auf vielseitigen Wunsch am Samstag, 2. Aug.

Abend-Vorstellung

verbunden mit erweitertem Kriegsfeuerwerk,
bengalisch. Beleuchtung der gesamten Szenerie
und des Römerbergs.

**Eintrittspreise: 3.30, 2.20, 1.65, 1.10,
60 Pfg.** — Beginn 1/26 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Für ausreichende Zugverbindung ist Vorsorge ge-
troffen, entweder durch besondere Theaterzüge oder
Anschluß nach allen Richtungen. (S. nächste Anzeige.)



Bleyer's Anaben-Anzüge

Sind die gesündeste u. bequemste
Ableidung der Regenwari,
passen für jede Jahreszeit, kleiden
vortreflich, sind ausserordentlich
dauerhaft, lassen sich sehr gut rei-
nigen und können besser und schöner
wie jeder andere Anzug wieder aus-
gebeßert werden. — Grobe Auswahl
eleganter Formen für Sonn- und
Festtage, wie auch einfacher prak-
tischer Formen für die Schule, in
garantiert reinwollener
Qualität, vollkommen licht- und
waschbaren Farben. — Borrätig
in allen Größen von 2-16 Jahren
— Blusen, Zäden und Hosien
werden auch einzeln abgegeben. —
Ausführliche Kataloge gratis.

Verkaufsstelle **H. Tipps, Wildbad.**



Amtliches Verzeichnis

der am 21. Juli angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel

Müller, Hr. M. H., Landesältester Berlin
von Lehmann-Nitsche, Hr. Fideicommissbes.
Nitsche, Bez. Posen
von Lehmann-Nitsche, Hr. Eberh.
Nitsche, Bez. Posen

Wurmbach, Hr. Leutnant Karlsruhe
Cahn, Hr. Benedikt Frankfurt a. M.

Gasth. z. bad. Hof

Nebel, Frau Oberamtsrichter Durlach
Meger, Hr. Jul., Kaufmann Frankfurt a. M.
Huning, Hr. Robert, m. Frau Gem. Dielingdorf
Walberger, Hr. Wilh. Offenbach
Strauss, Hr. Ludwig Frankfurt a. M.
Theodor, Hr. Paul Kannndorf
Kinaer, Hr. Robert Berlin

Hotel Belle vue

Seefeld, Frau Regina, mit Tochter Berlin
Keller, Hr. P., mit Frau Gem. Huddersfield
Trostorff, Hr. Rud. Bremen
Bergmann, Hr., Dr. med. Saarbrücken
von Stoutz, Hr. Dr. W. Leipzig
Sigle, Hr. J., m. Fr. Gem. u. Chauffeur Kornwestheim

Bright, Frau Hove
Bright, Fr. Croydon
Scharp, Frau Brighton

Kinkel, Hr. A., m. Frau Gem.,
Sohn u. Chauffeur Hagen i. W.

Hotel Kühler Brunnen

Mittelstein, Hr. H., Steuersekretär Hamburg
Enke, Hr. W., Gymnasiast Plauen i. V.
Kniep, Fr. Marie Hannover
Kniep, Hr. William Hannover
Gerber, Hr. W., Kfm., m. Frau Gem. Ulm
Lücke, Hr. G., Lehrer Osnabrück
Winkelstein, Hr. H., Amtsrichter Hanau
Junker, Hr. Otto, mit Frau Gem. Weimar
Schmelzle, Hr., Kaufmann Gernsbach
Hansen, Hr. Walter, Ing., mit Sohn Hamburg

Hotel Concordia

Diegel, Hr. C., Direktor, mit Frau Gem. Fürstenwalde a. d. Spree
Scheffer-Hoppenhöfer, Hr., Fabrikbes. Sundern
Fischer, Frau Landgerichtsrat, mit Kind
u. Bedienung Wiesbaden
Gaugler, Hr. Gg., Kfm., mit Frau Gem. Hamburg
Riese, Hr. Dr. O., Geh. Baurat, m. Fr. Gem. Frankfurt a. M.
und Chauffeur
Brewitz, Hr. Walter, cand. phil. Berlin
Leins, Hr. Stuttgart

Gasth. z. Eintracht

Bonnet, Hr. L., Weingutsbes. Friedelsheim
Sittler, Hr. H. Hagen

Gasth. z. Eisenbahn

Gunsser, Hr. Fr., Zivilkrankwärter Gmünd
Weismann, Hr. W. A. Pforzheim
Pfeil, Hr. Carl, Kammermusiker Darmstadt

Hotel z. gold. Ross

Meyle, Hr. Herm., mit Frau Gem. Karlsruhe
Leuner, Hr. Emil Baden-Baden
Götz, Hr. Neustadt i. Schw.
Fuchs, Hr. Wilh., mit Frau Gem. Ulm
Forster, Hr. Anton, stud. phil. Wien

Pens. Villa Hanselmann (Georg Rath)

Held, Fr. Marie Bonn a. Rh.
Held, Fr. Anna Bonn a. Rh.
Mottek, Frau Rentiere Charlottenburg
Schaake, Hr. L., Kgl. Oberzollrevisor Emmerich
Arnold, Frau E., Fabrikantengattin Schorndorf
Roorda, Hr. P., Direkt., m. Fr. Gem. Groningen, Holl.

Rexroth, Hr. O., Fabr., m. Fr. Gem. Erbach
Dieterle, Fr. Frieda Stuttgart

Restauration z. Hochwiese

Wernery, Hr., Fabrikant Stuttgart

Pens. u. Rest. z. Jägerstüble

Lewin, Frau Höchst a. M.
Schmidt, Frau Th., mit Tochter Durlach

Hotel Klump

Meirowsky, Frau E. Berlin
Friedländer, Fr. Milli Berlin
Rinkel, Fr. Eva Cöln
Weigert, Hr. Hugo, mit Frau Gem. Berlin
Gerechter, Hr. Hugo Paris
Lissner, Hr., Justizrat Berlin
von Heydebrand, Hr., Landrat a. D., m. Frau
Gem., geb. von Dallwitz Militsch, Schles.

Gasth. z. alt. Linde

Schupp, Hr. Jul., Rechnungsrat Karlsruhe
Mayer, Hr. Emil Strassburg
Mayer, Hr. Leo Strassburg
Binder, Hr. G., Kfm., m. Fr. Gem. Berlin
Degner, Hr., mit Frau Gem. Berlin-Schöneberg
Mayer, Fr. M. Hofweier

Mayer, Hr. W. Hofweier
Hummel, Hr. Eug., Kaufmann Stuttgart
Köstner, Hr. Hans, Fabrikant Stuttgart
Mayer, Hr. Fr., Kfm., m. Fr. Gem. Stuttgart
Schreiber, Hr. R., Eisenbahnbeamter Kattowitz
Römeke, Hr. Dr. R., Kgl. Sächs. Hofschauspieler Dresden

Stadelmaier, Hr. J. Giengen
Niederbühl, Hr. Heinz, Kunstmaler Stuttgart
Niederbühl, Hr. R., Student Stuttgart
Büttner, Hr. W., Kaufm. Stuttgart
Mörke, Fr. Frieda, Privatieri Hofweier
Kalb, Hr. Albert, Kaufm. Rambach
Scherzer, Hr. Hugo, Hilfslehrer Weiden
Friede, Hr. M., Hilfslehrer Weiden
Heuwieser, Hr. M., m. Frau Gem. Nürnberg
Scholz, Hr. A. Breslau
Böger, Hr. A. Breslau
Holz, Hr. Wolfgang Gera
Holz, Hr. Hellmut, Student Gera
Muck, Hr. M. E., Lehrer, m. Fr. Gem. Leipzig
Stollwerk, Hr. K., Kunstmaler München
Langenbacher, Hr. C., Kfm. Schramberg
Kurz, Hr. A. Stuttgart

Hotel z. gold. Löwen

Thomayer, Hr. G., Kaufm., m. Fam. Leipzig

Panoramahotel

Homburger, Hr. J., Kfm., m. Frau Gem. und Kind Frankfurt a. M.
Lichten, Frau Dr. O., Justizratsgattin, mit Sohn Artur Mainz
Schneider, Hr. Jos., Kaufmann Kreuznach
Stocky, Hr. Jul., Rechtsanw., m. Fr. Gem., Kind und Bedg. Düsseldorf
Gugler, Hr. Andr., Kaufmann Nürnberg
Michel, Hr. Dr., m. Frau Gem. Frankfurt a. M.

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm

Stollmann, Frau Cl. Berlin
Enkelking, Hr., mit Frau Gem. Bielefeld
Zimmermann, Hr. G. Brooklyn
Hörger, Hr. Wilh. Höfingen
Stimmel, Frau J. Stuttgart
Stahl, Hr. F., Ingenieur Berlin
Rühl, Hr. August, Assessor Grünberg
Glass, Fr. A. Leipzig
Mrs., Fr. J. Leipzig

Hotel Post

von Knieriem, Hr. Dr., Oberlandesgerichtsrat, mit Frau Gem. Hamburg
Loock, Hr. Geheimrat, m. Fr. Gem. Naumburg a. S.
Lebbin, Hr. Kfm., m. Fr. Gem. Berlin-Schöneberg
Hassemer, Hr., Gutsbesitzer Bingen a. Rh.

Hotel Russischer Hof

Flint, Hr. W., Taucher und Bergungs- unternehmer, mit Frau Gem. Hamburg
Klefisch, Hr. Dr., Rechtsanwalt, mit Frau Gem. Cöln

Seeger, Hr. Julius, Kaufmann Grabow, Meckl.
Brill, Frau W., Fabrikantengattin, mit Fr. Tochter Strassburg

Baly, Frau B. Coblenz
Leser, Hr. Willi, Kais. Telegr.-Dir. Pforzheim

Sommerberghotel

Brünn, Hr. C., Kaufm., mit Familie Fürth i. B.
Kracht, Hr. C., Julius, Hütten- direktor, mit Frau Gem. Wetter a. d. Ruhr
Aichele, Hr. Andr., Rentner Offenbach a. M.

Hotel Stolzenfels

Winkler, Hr. Hans, Obergeringenieur, mit Kindern und Bedienung Adana
Winkler, Frau Monika "

In den Privatwohnungen.

Villa Bätzner

Silley, Hr. J. A. C., mit Frau Gem. London
Finckb, Frau mit Sohn Stuttgart
Bamberger, Hr. Hans, stud. jur. Freiburg

Delikatessengeschäft Blumenthal

Weber, Hr. Hauptmann a. D., mit Frau Gem. Weinsberg

Karl Wilhelm Bott

Rothenberger, Frau L., Witwe Giessen
Sondheimer, Fr. Jenny Frankfurt

Uhrmacher Bott

Maurer, Hr. J., Lehrer Hornbach
Frey, Frau Klara Urach

Fr. Brachhold, Schreinerstr.

Löwenstein, Frau Lina Berlin

Villa Bristol

Gödeker, Frau Elise, Privatieri Mainz
Gödeker, Fr. Ottilie "
Gödeker, Fr. Stefanie "
Gödeker, Fr. Katharina "
Gödeker, Fr. Maria "
Gödeker, Fr. Therese "
Kilian, Fr. Elisabeth "
Golbach, Fr. Elisabeth, Erzieherin "
Villa Christine Berlin
Klöper, Fr. Sofie Berlin
Villa Elisabeth Frankfurt a. M.
Villa Erika Malsch b. Rastatt

Lion, Hr. Albert, Kaufmann Saarbrücke
Geschwister Freund
Bruchfeld, Hr. Adolf, Kaufm. Frankfurt a. M.
Elisabeth Fuchs Witwe
Müller, Frau Fr. Cannstatt
Schmid, Frau Luise "

Geschwister Fuchs
Kolbe, Fr. Berta, Lehrerin Holstein
M. Grossmann, Hauptstr. 131
Hummel, Frau Josefa Göppingen

Villa Grunow
Fellner, Hr. J., mit Fr. Gem. u. Sohn Berlin
Blum, Hr. S., Kaufmann Gross-Zimmern, Hess.

Sattlerstr. Gutbub
Martin, Frau Pirmasens
Maier, Frau Lina, mit 2 Kindern "

Wilh. Hieber, Uhrmacher
Junginger, Hr. Hans, Kataster- geometer, mit Frau Gem. Gerstetten

Villa Hohenzollern
Ulrich, Hr. Friedr., Justizrat, m. Fr. Gem. Berlin
Ellinger, Fr. Ruth Sontheim b. Heilbronn

Haus Honold
Dreyfus, Frau Pauline Ludwigsburg
Umgelter, Frau M. Stuttgart

Tannhauser, Hr. Max, Kaufmann Pforzheim
Dreyfus, Fr. Selma Ludwigsburg

Villa Johanna
Königsberger, Frau J., Priv. Frankfurt a. M.

Villa Jungborn
Levy, Frau Zenny Heidelberg
Günzburger, Frau Frieda, Kaufmannswitwe Memmingen, Bayern

Metzgermeister Kappelmann
Franke, Hr. Oskar, Oberlehrer, mit Frau Gem. Cunnersdorf, Sa

Hartmann, Alois
Karl Krauss, Metzgerstr., Ludwig-Seegerstr.
Egeler, Hr. Johann, Bauer Taiffingen

Villa Ladner
von Engelhardt, Freiherr, Karl, Exzellenz, mit Frau Gem. Livland, Russl.

Bauer, Frau Alb., mit Tochter Castrop, Westf.

Hofkonditor Lindenberger
Weiss, Fr. Anny Mannheim
Müller, Hr. Eduard, Kaufmann Cöln

Fr. Maier, Ortssteuerbeamter a. D.
Maier, Frau Alfr. We., mit Söhnchen Göglingen

Villa Mon Repos
Zipperling, Hr. A., Dr. jur., Amtsrichter, mit Familie und Bedienung Duisburg-Ruhrort

Eugen Müller Witwe, Villa Karlsbad
Kugler, Hr. Werkmeister, mit Frau Gem. Ulm

Ludwig Müller, Hauptstr. 148
Katzenstein, Hr. Julius, Kfm. Frankfurt a. M.

Parkvilla
von Bulmerincq, Hr. Wilhelm, Stadthaupt, mit Frau Gem. Riga, Russl.

Hermann Pfau, Schreinerstr.
Kniep, Fr. Marie Hannover
Kniep, Hr. William "

L. Pfeiffer Witwe, Hauptstr. 107
Arndt, Frau Anna Wilmersdorf-Berlin

Villa Fritz Röh
Cropp, Fr. Toni Stuttgart
Mittler, Frau Emma "

Pietzsch, Hr. A., Ingenieur
Pension Roch, Villa Zeppelin
Paris, Hr. Hermann, Kgl. Schauspieler Berlin

Villa Rosenstein
Brück, Hr. Ludwig, Kaufmann Bingen
Bronne, Hr. M., Kaufmann Alzey

Wilhelm Rothfuss, Glasermstr.
Neuffer, Frau Marie, Hof- glaserswitwe Stuttgart-Degerloch

Elise Sautter, Hauptstr. 159
Buchmüller, Hr. Friedrich Stuttgart

Chr. Schmid, König-Karlstr. 71
Oettinger, Frau Marta München

Oberbannass. Schuhmacher, Villa Hoheneck
Schuhmacher, Hr. Schultheiss Allmersbach

Fr. Schwizgäbele Witwe, Villa Zeppelin
Neidhardt, Frau Klara Berlin

Villa Sommerberg
Holländer, Frau Dr., Prof. Gattin Naumburg a. S.

Villa Tannenbunrg
Stamer, Hr. Dr., Assistenzarzt Ulm

Karl Toussaint, Holzhandlung
Essig, Frau Ludwigshafen

Lydia Treiber, Hauptstr. 99
Rothschild, Hr. Albert, Kaufm., mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

Malermstr. Wacker
Greiner, Hr. Gutsbesitzer Diemeringen, Els.

Klein, Hr. Pfarrer
Villa Wetzel
Bucht, Frau E. Berlin

Gotth. Wollmershäuser, Hohenlohestr. 225
Haufe, Fr. Marta Alt-Wurgwitz b. Dresden

Erholungshaus
Schaffert, Hr. Ernst Heilbronn
Kunz, Fr. Emma Frankenbach

Steck, Fr. Mathilde Ulm
Gussmann, Fr. Marie Heilbronn

Zahl der Fremden: 11 778.

Amtliche Liste der am 22. Juli angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel
Schulten, Hr. Karl, mit Familie Düsseldorf
Sucker, Hr. Friedr., Kgl. Kommerzienrat,
mit Frau Gem. Grünberg i. Schles.

Gasth. z. Anker
Ebel, Frau Frankfurt a. M.
Kludas, Hr. R., Beamter Berlin

Gasth. z. bad. Hof
Weishaus, Frau, Kfms.-Gattin, m. Tocht. Berlin
Mohrer, Hr. Moritz, Kfm. Frankfurt a. M.
Gerlach, Hr. Kfm., mit Frau Gem. Berlin

Gasth. z. Eintracht
Baumann, Hr. Lehrer Eckbolsheim, Els.
Kluge, Hr. Fritz, Student Freiburg

Gasth. z. gold. Adler
Tumma, Hr. Wilh., mit Frau Gem. Duisburg
Winterberg, Hr. Ernst Elberfeld

Hotel z. gold. Stern
Widmann, Hr. Wilh., Prokurist, mit
Frau Gem. Würzburg

Hotel Graf Eberhard
Leidenroth, Hr. Curt, Kfm. Lambrecht, Pfalz
Pinken, Hr. L., Kfm., m. Fr. Gem. Heidelberg

Hotel Graf Eberhard
Dunker, Hr. W., Kfm. Berlin
Siegert, Hr., Kaiserl. Bankassessor Ulm

Gasth. z. Hirsch
Glaser, Hr. Ludwig Christ., Maschinen-
werkmeister Grube Redern, Saar
Reich, Hr. Joh., Gerber Betzweiler
Gohl, Frl. Emma Sulz
Wetzel, Frau Pauline, mit Tochter Sulz

Hotel Klumpp
Perkins, Hr. Fred E., mit Bedienung
und Chauffeur Nordamerika
Cohn, Hr. Ernst, Fabrikant Berlin
Steckler, Hr. Charles, mit Chauffeur New-York

Hotel z. Löwen
Einstein, Hr. Jul., Kfm., mit Familie München
Radt, Hr. Hans, Kfm. Berlin

Hotel Maisch
Striegel, Hr. Hans, K. Gymnasial-
Musiklehrer Rosenheim, Oberbay.
Kortenkamp, Hr. A. Köln

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm
Schuss, Hr. Robert, Stadtrat und Rentner,
mit Frau Gem. Siegen

Hotel Russischer Hof
Brey, Frau B. Coblenz
Kretschmer, Frl. Regina Berlin
Frank, Hr. Major Darmstadt
v. Müller, Frau, mit Tochter Schwerin
Fuss, Hr. Emil, Kfm. Gmünd

Schwarzwaldhotel
Hirsch, Hr. Leopold, Kfm. Mannheim
Mainzer, Frau Pauline Mannheim
Langeloh, Hr. Johannes Hamburg
Langeloh, Frl. Margarete "

Langeloh, Frl. Mathilde Hamburg
Thalmann, Hr. Rudolf, Beamter "

Gasth. z. Silberberg
Engelstadler, Hr. Ernst, Newark, N. J.
Lutz, Hr. Charles Fr. "

Gasth. z. Sonne
v. Marginkewitsch, Hr. Constantin,
mit Frau Gem. Russland
Bräuning, Hr. Karl, Kfm. Vaihingen a. F.

Hotel Stolzenfels
Kohn, Hr. Dr. Siegfried, Sanitätsrat Breslau
Kohn, Frl. Lotte Breslau
Lauffer, Hr. Gotthilf, Pfarrer Ochsenburg

Hotel Weil
Dreyfuss, Hr. A. M., Kfm. Düsseldorf

In den Privatwohnungen.

Villa Augusta
Müller, Hr. Karl, Fabrikant Stuttgart
Hahn, Frau Frieda, Kfms.-Gattin Nördlingen
Chr. Bätzner We., Hauptstr. 108
Wagner, Hr. L., mit Frau Gem. Karlsruhe

Villa De Ponte
Braun, Frau Emmy, Kapitanleutnants-
Gattin Berlin
Dautroix, Frau Kapitän z. See Berlin

Diakonissenstation
Bengel, Frau Johanna, Pfarrerswitwe Korntal

Villa Erika
Roller, Hr. Kanzleirat Schw. Hall
Aige, Frl. Else Bayreuth

Villa Franziska (E. Maisch)
Hönisch, Frl. Köln
Weingarten, Frau Anton Düsseldorf

Geschwister Freund
Steinbrink, Frau Doris, Apothekers-
gattin Mülsen, Sachsen

Geschwister Fuchs
Seltmann, Hr. Alex., Gymnasiast "

Geschwister Fuchs
Loose, Hr. Aug., Kanzleisekretär Strassburg
Loose, Frau Lina Strassburg
Loose, Hr. Wilh., Bahnbeamter, mit
Frau Gem. Berlin

Kond. u. Café Funk
Baur, Hr. M., Stadtschultheiss Nürtingen

Karl Gehbauer, Hauptstr. 89
Gotthard, Hr. Max, Oberlehrer Schleswig

Sattlermeister Gutbub
Scheuermann, Hr. Wilh. Pirmasens

Müldter, Frl. Johanna Söflingen

Luise Hammer, Hauptstr. 136
Merkli, Frau Luise Basel

Badmeister Held
Scheuer, Hr. Jacob, Kfm. Frankfurt a. M.

Zugführer Hinterkopf
Haug, Frl. Maria Aalen

Villa Hohenstaufen
Augsburger, Hr. Artur, Kfm., mit
Frau Gem. und Tochter Rottweil
Scharff, Hr. Kfm. Speyer

Haus Honold
Kahlenberg, Hr. Ernst Charlottenburg
Umgelter, Frau Marie, Privatiere Stuttgart

Kaufmann Kappelmann
Lichten, Hr. Dr. Otto, Justizrat,
Rechtsanwalt Mainz
Krespach, Hr. Jul., Apotheker Karlsruhe

Ad. Krauss, Metzger
Saur, Hr. K. Pfahlbronn

Karl Krauss (Villa Tannenb.)
Bechstaedt, Frl. E., Lehrerin Blankenese b. Hamburg
Günther, Frl. A., Lehrerin Schenefeld b. Hamburg
Knop, Frl. E., Lehrerin Lurup b. Hamburg

Karl Kuch, Zimmermeister
Lock, Frau F., Fabrikantengattin Nürtingen

Villa Linder
Hugo, Hr. Friedr., Rentier Halle a. S.

Kanzleirat Maier
v. Hennig, Hr. Franz, Professor Berlin

Villa Mon repos
Schmal, Frau Augsburg

Flaschnermstr. Müller
Brust, Frau Sofie, Privatiere Freudenstadt
Köhler, Hr. Jacob, Steuerassistent, mit
Frau Gem. Mannheim

Stadtbaumeister Munk (Villa Haisch)
Salinger, Hr. Max, Apothekenbesitzer Berlin

Gottlob Pfeiffer
Wenzel, Hr., Divisionspfarrer Minden i. W.

Wilh. Pfeiffer, Haus Brachhold
Domma, Frau Berta Basel

Villa Karl Rath
Kowalski, Hr. Otto Berlin
Ebner, Hr. Bezirksgeometer Bretten

Villa Rheingold
Bolstorff, Hr. C. A., Capitain-Expert, mit
Frau Gem. Berlin

Vogler, Hr. Franz, Kfm. Basel
Vogler, Hr. Ernst, Opernsänger Basel

Villa Schill
Guggenheim, Hr. Samuel Worms

Julius Schneider, Hauptstr. 88
Braun, Hr. Albert, Kgl. Eisenbahn-
Obersekretär, mit Frau Gem. Dortmund

Max Schweizer We.
Roth, Hr. A., Kfm., mit Tochter H. Stuttgart

Villa Sommerberg
Krämer, Frl. Malchen Mannheim

Lydia Treiber, Hauptstr. 99
v. Buddenbrock, Freiin, geb. Freiin
v. Zedlitz und Neukirch Berlin

Nagel, Hr. E., Prokurist, m. Fr. Gem. Nürnberg

Witwe Wendel, König-Karlstr. 96
Friedel, Hr. Dr. Wilh., Kgl. Professor,
mit Familie Nürnberg

Forstwart Wildbrett
Vogt, Frau Marie We. Cannstatt

Zahl der Fremden . . . 11 907.

Otto Weber-Bücher 50 Pfg. jeder Band, eleg. gebunden, bei
Chr. Wildbrett, Papierhandlg.
König-Karlstrasse 68 (unterh. Russ. Hof).

"Von der Donau zur Adria".

Gesellschaftsreise des Vereins für das Deutschtum im Ausland in die Südbösterreichischen Alpenländer vom 23. August bis zum 15. September.

(Für Herren und Damen veranstaltet vom "Verein für das Deutschtum im Ausland.")

Oesterreich ist als Reiseland noch nicht annähernd so in Aufnahme gekommen, wie es verdient. Der Reiseverkehr aus dem deutschen Reich wendet sich innerhalb der schwarzen Grenzpfähle fast ausschließlich nach Wien und Tirol. Die herrliche Stromfahrt der Donau durch die romantische Wachau, die alte Nibelungenstraße, die grüne Steiermark, die gewaltigen Alpenmassen Kärntens mit ihren glitzernden Bergseen, die dunkeln Hochwälder und geheimnisvollen Höhlen- und Grottengebiete der Krain, die sonnendurchglähten Felsmassen des einsamen Karstgebirges und die von der üppigen Vegetation des Südens umträngten Gestade der blauen Adria sind dem großen Reizepublikum meist noch unbekante Gebiete. Sie verdienen einen Besuch aus dem deutschen Reich umso mehr, als sie neben der unerlässlichlichen Fülle landschaftlicher Schönheit Gelegenheit bieten, ein kostvolles, an seiner kernhaften Eigenart und einem reichen Kulturbesitz treu festhaltend gastliches und liebesfreudiges deutsches Volkstum kennen zu lernen, das vielfach in härten nationalen Kampf um seinen Boden- und Sprachbesitz zu ringen hat. Die Absicht des Vereins für das Deutschtum im Ausland, Gesellschaftsreisen in diese Gebiete zu veranstalten, deren Beteiligung nicht nur seinen Mitgliedern, sondern allen Deutschen, Damen wie Herren, offen stehen soll, verdient daher volle Anerkennung und jegliche Förderung. Die überaus zahlreichen und langjährigen Beziehungen, die den Verein mit den südbösterreichischen Alpenländern verbinden, bürgen dafür, daß die Reise-Teilnehmer überall die herzlichste Aufnahme finden und auch intimere Einblicke in das Leben und Schaffen der dortigen Deutschen neben alledem nach Hause bringen werden, was ihnen das Land an Majestät und mannigfaltiger Schönheit der Natur bietet. Die Reise wird mit der Donaufahrt von Passau nach Wien beginnen, in zweitägigem Aufenthalt Gelegenheit geben, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der alten Kaiserstadt kennen zu lernen und die Adriaausstellung sowie den Kahlenberg zu besuchen. Von Wien führt sie mit kurzem Aufenthalt auf den Semmering

nach der Hauptstadt Steiermarks, dem anmutigen Graz und dessen schöner Umgebung. Nach kurzer Besichtigung einer von dem Schutzverein "Südmart" angelegten Ansiedelung württembergischer Bauern geht es weiter nach Marburg und Gilt, der südlichsten deutschen Stadt in der Steiermark. Von Laibach aus wird die Hauptstadt Gotische der gleichnamigen größten deutschen Sprachinsel in Krain besucht und von dort in einer längeren Wagenfahrt die Bahnlinie Agra-Primje erreicht, welche die Teilnehmer auf interessanter Fahrt zur Hafenstadt des Königreichs Ungarn führt. Von Primje aus wird ein Ausflug nach Abbazia unternommen. Sodann geht es auf 12stündiger Seefahrt durch die Adria nach Triest. Von dort geht es wieder nordwärts mit der Wochainer- und Karawantebahn zum Besuch der herrlichen Hochgebirgsseen von Wochain und Beldes in Krain und weiter nach Klagenfurt und Villach, den beiden wichtigsten deutschen Städten Kärntens. Von dort aus erfolgen Ausflüge in die herrliche Umgebung, zum Wörther- und Kaattersee, nach der deutschen Sprachinsel Eisenkappel und der Burg Groß-Osterwitz. Alsdann fährt die Tauernbahn, eine der kühnsten Alpenbahnen, die Reisenden nach Bad Gastein und Salzburg, dem Endziel der gemeinsamen Fahrt. Die Kosten der gesamten 24täg. Reise, ab Passau, an Salzburg, betragen einschließlich Unterkunft, Verpflegung, Besichtigungen, Trinkgeldern, Gepäckbeförderung in Schiff 1. und Bahn 2. Klasse 440 Mk. Nähere Auskunft, auch über Teilfahrten, und ausführlichen Reiseplan versendet die Geschäftsstelle des Vereins, Berlin W. 62, Kurfürstenstraße 105.

Titan, Roman von Martin Atlas. Geheftet 3 M., gebunden 4 M. Verlag von Theodor Gertenberg, Leipzig. In diesem Buche schildert Atlas den neuen Menschentypus, der seine Kraft an dem Höchsten mißt und die ganze Menschheit, alle Institutionen und hergebrachten Anschauungen zum Kampfe herausfordert. Ein Mann gegen die ganze Welt! Doch werch ein Mann! Ein Erfinder stark und selbstbewußt, der die mächtigsten Waffen, die bezwungenen Sonnenstrahlen und das vollkommene Flugzeug in der Hand hat. Damit will er die Erde erobern, um sie in einen alles umfassenden, alle Menschen gleichbefriedigenden und zufriedenstellenden Weltstaat umzuwandeln. Dabei kommt er mit allen in Konflikt, die ein Interesse daran haben, die jetzigen Zustände auf-

recht zu erhalten. Vor allem mit dem Staate und mit dem Kapital. Alle Verfehrheiten und Mißbräuche des staatlichen Lebens und des Kapitalismus kommen zum Vorschein. Die Presse veranstaltet eine Hetzjagd auf ihn, selbst das Volk wird gegen ihn aufgewiegelt. Er nimmt jedoch den Kampf auf, wobei er in den Frauen Bundesgenossen findet, die in ihm instinktiv den Stärkeren und den Fähigeren erblicken. Er gewinnt sie alle. Aberall verfolgt, verachtet, bleibt er dennoch der Sieger. Als aber alle, die ihn lieben, feinetwegen zugrunde gehen, als er sieht, daß, was er auch unternimmt, vereitelt wird und das Unglück an seiner Ferse haftet, da hat er noch den einen Gedanken, sich zu rächen und in der von ihm entfesselten Katastrophe seiner Heimatstadt selbst unterzugehen. Und das Weib, das er sich zum höchsten Ziel seines Lebens gestellt hat, gefolgt sich zu ihm und begleitet ihn in den Tod, der wie das Sinken eines Kometen die ganze Welt erschüttert.

"Die Welt ist ganz verrückt, verdreht und außer Rand und Band," so könnte man wirklich glauben, wenn man die 60 Lieder und Couplets durchsieht, die in dem neuen Taschen-Album Bd. 34, "Heiterer Liederabend", für eine Singstimme mit Klavierbegleitung (schön und stark art. M. 1.—, Singstimme auch allein ohne Klavierbegleitung, broschiert M. —.50, Verlag von P. Z. Longor in Köln) enthalten sind. Eine solche Auslese von zwerchfellerschütternden Nummern, wie sie hier geboten ist, findet sich nicht leicht wieder. Was der Berliner Humor in seiner Blütezeit unter Kalisch, Conradi, Nader u. a. geliefert hat, was immer im ganzen lieben deutschen Reich an wichtigen Couplets und Liedern entstanden ist, hier findet es sich, sorgfältig gereinigt von jedem Auswuchs. Nicht jene saden Sachen, jene anstößigen Tingeltangel-Produkte, die in gewissen Kreisen als humoristisch gelten, findet man in dem "Heiteren Liederabend", sondern Perlen goldenen Humors, die jeder anständige Mensch vortragen kann und die in jeder Gesellschaft willkommen sind. — Der Berufskontinier so gut wie der Dilettant können aus dem Album sich nie versiegende Paradenummern wählen, und sie brauchen nicht lange herum zu suchen, da jedes Couplet, jedes Lied darin von unwiderstehlicher Komik ist und das Beste in seiner Art darstellt.